



**Gemeinsamer  
Bundesausschuss**

# 2015

## Referenzbericht

Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Kinderzentrum  
Maulbronn gGmbH

Lesbare Version der an die Annahmestelle übermittelten XML-Daten  
des strukturierten Qualitätsberichts nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3  
SGB V über das Jahr 2015

Übermittelt am: 13.12.2016  
Automatisch erstellt am: 13.07.2017





## Vorwort

Alle zugelassenen deutschen Krankenhäuser sind seit dem Jahr 2003 gesetzlich dazu verpflichtet, regelmäßig strukturierte Qualitätsberichte über das Internet zu veröffentlichen. Die Berichte dienen der Information von Patientinnen und Patienten sowie den einweisenden Ärztinnen und Ärzten. Krankenkassen können Auswertungen vornehmen und für Versicherte Empfehlungen aussprechen. Krankenhäusern eröffnen die Berichte die Möglichkeit, ihre Leistungen und ihre Qualität darzustellen.

Rechtsgrundlage der Qualitätsberichte der Krankenhäuser ist der § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V. Aufgabe des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) ist es, Beschlüsse über Inhalt, Umfang und Datenformat des Qualitätsberichts zu fassen.

So hat der G-BA beschlossen, dass der Qualitätsbericht der Krankenhäuser in einer maschinenverwertbaren Version vorliegen soll. Diese **maschinenverwertbare Version in der Extensible Markup-Language (XML)**, einer speziellen Computersprache, kann normalerweise nicht als Fließtext von Laien gelesen, sondern nur in einer Datenbank von elektronischen Suchmaschinen (z.B. Internet-Klinikportalen) genutzt werden.

Suchmaschinen bieten die Möglichkeit, auf Basis der Qualitätsberichte die Strukturen, Leistungen und Qualitätsinformationen der Krankenhäuser zu suchen und miteinander zu vergleichen. Dies ermöglicht z.B. den Patientinnen und Patienten eine gezielte Auswahl eines Krankenhauses für ihren Behandlungswunsch.

Mit dem vorliegenden **Referenzbericht des G-BA** liegt nun eine für Laien **lesbare** Version des **maschinenverwertbaren** Qualitätsberichts (XML) vor, die von einer Softwarefirma automatisiert erstellt und in eine PDF-Fassung umgewandelt wurde. Das hat den Vorteil, dass sämtliche Daten aus der XML-Version des Qualitätsberichts nicht nur über Internetsuchmaschinen gesucht und ggf. gefunden, sondern auch als Fließtext eingesehen werden können. Die Referenzberichte des G-BA dienen jedoch nicht der chronologischen Lektüre von Qualitätsdaten oder dazu, sich umfassend über die Leistungen von Krankenhäusern zu informieren. Vielmehr können die Nutzerinnen und Nutzer mit den Referenzberichten des G-BA die Ergebnisse ihrer Suchanfrage in Suchmaschinen gezielt prüfen bzw. ergänzen.

### **Hinweis zu Textpassagen in blauer Schrift:**

Der maschinenverwertbare Qualitätsbericht wird vom Krankenhaus in einer Computersprache verfasst, die sich nur sehr bedingt zum flüssigen Lesen eignet. Daher wurden im vorliegenden Referenzbericht des G-BA Ergänzungen und Umstrukturierungen für eine bessere Orientierung und erhöhte Lesbarkeit vorgenommen. Alle Passagen, die nicht im originären XML-Qualitätsbericht des Krankenhauses oder nicht direkt in den G-BA-Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser enthalten sind, wurden – wie hier – durch blaue Schriftfarbe gekennzeichnet.

Das blaue Minuszeichen „-“ bedeutet, dass an dieser Stelle im XML-Qualitätsbericht keine Angaben gemacht wurden. So kann es beispielsweise Fälle geben, in denen Angaben nicht sinnvoll sind, weil ein bestimmter Berichtsteil nicht auf das Krankenhaus zutrifft. Zudem kann es Fälle geben, in denen das Krankenhaus freiwillig ergänzende Angaben zu einem Thema machen kann, diese Möglichkeit aber nicht genutzt hat. Es kann aber auch Fälle geben, in denen Pflichtangaben fehlen.

Diese und weitere Verständnisfragen zu den Angaben im Referenzbericht lassen sich häufig durch einen Blick in die Ausfüllhinweise des G-BA in den Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser klären ([www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)).



## Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	3
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	5
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	9
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	10
A-10	Gesamtfallzahlen	10
A-11	Personal des Krankenhauses	10
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	16
A-13	Besondere apparative Ausstattung	21
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	22
B-1	Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderneurologie	22
C	Qualitätssicherung	32
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V	32
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	37
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	37
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	37
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr 2 SGB V	38
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V	38
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr 1 SGB V	38
-	Anhang	39
-	Diagnosen zu B-1.6	39
-	Prozeduren zu B-1.7	43



## - Einleitung

### Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Position: Qualitätsmanagementbeauftragte  
Titel, Vorname, Name: Monika Haag  
Telefon: 07043/16-0  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [haag@kize.de](mailto:haag@kize.de)

### Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Position: Chefarzt und Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Rainer Blank  
Telefon: 07043/16-171  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [blank@kize.de](mailto:blank@kize.de)

### Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.kize.de>

Link zu weiterführenden Informationen: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

Link	Beschreibung
<a href="http://www.christophorushilfe.de">http://www.christophorushilfe.de</a>	Förderverein
<a href="https://www.maulbronn.de">https://www.maulbronn.de</a>	Maulbronn



## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

#### **Krankenhaus**

Krankenhausname: Klinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Kinderzentrum Maulbronn gGmbH  
Hausanschrift: Knittlinger Steige 21  
75433 Maulbronn  
Postanschrift: Knittlinger Steige 21  
75433 Maulbronn  
Institutionskennzeichen: 260821673  
Standortnummer: 00  
URL: <http://www.kize.de>

#### **Ärztliche Leitung**

Position: Chefarzt und Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Rainer Blank  
Telefon: 07043/16-171  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [blank@kize.de](mailto:blank@kize.de)

#### **Pflegedienstleitung**

Position: Pflegedienstleitung  
Titel, Vorname, Name: Elisabeth Schuh  
Telefon: 07043/16-0  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [e.schuh@kize.de](mailto:e.schuh@kize.de)

#### **Verwaltungsleitung**

Position: Verwaltungsleiter und Geschäftsführer  
Titel, Vorname, Name: Dietmar Lepka  
Telefon: 07043/16-151  
Fax: 07043/16-107  
E-Mail: [lepka@kize.de](mailto:lepka@kize.de)

### **A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Kinderzentrum Maulbronn gGmbH und Kinderzentrum Maulbronn e.V.  
Art: freigemeinnützig



### A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

Universität:

### A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrisches Krankenhaus: Nein

Regionale Versorgungsverpflichtung: Nein

### A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Therapeutisches Schwimmen
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	externe Probebeschulung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Esstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP61	Redressionstherapie	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	auch Montessoritherapie und Heilpädagogik
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP25	Massage	z.B. Shiatsu
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP27	Musiktherapie	in Zusammenhang mit Psychotherapie
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Kreativtherapie
MP57	Biofeedback-Therapie	zusammen mit Kontinenz- und Entspannungstraining



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Manualtherapie
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Kinderhomöopathie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Mc Millan Schwimmtherapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Unterricht für schulpflichtige Kinder u. Schulkindergarten, Sportpädagogen
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Erweiterte ambulante Physiotherapie, Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Gruppen-/Einzels psychotherapie, Psychoedukation, systemische Therapie, Verhaltenstherapie, Elterntraining
MP37	Schmerztherapie/-management	z.B. Botulinumtoxin A; post-OP Management
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Führungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen, Symposien
MP63	Sozialdienst	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	z.B. Yoga
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	CIMT, HABIT, Bewegungstherapie, Botulinumtoxin A
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Schreiambulanz, Erziehungsberatung und -anleitung
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	z.B. Laufband, Galileo-Vibrationstherapie sowie Galileo Hantel



Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Elternberaterin, Präventionsassistentin, Theaterpädagogin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	auch Unterstützte Kommunikation sowie Esstherapie
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	





## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: optional vegetarische Küche sowie, bei Bedarf, Anpassung auf z.B. muslimische Ernährung		
NM63	Schule im Krankenhaus			
NM50	Kinderbetreuung			z.B. Kindergarten für Patienten und Begleitkinder
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Kinder-/Jugendlichen Station (bei Bedarf)
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung			möglich
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			für Mütter/Väter/sonstige Begleitperson im Personalwohngebäude (PWG)
NM42	Seelsorge			
NM07	Rooming-in			
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten pro Stunde maximal: 0€ Kosten pro Tag maximal: 0€		kostenlos
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			separate Eltern-Kind Einheiten mit je 1 Kind



## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	englisch, französisch, spanisch, türkisch

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Prof. Dr. med. Rainer Blank; Dr. med. Ekkehart Jenetzky; Sabine Vinçon
FL09	Doktorandenbetreuung	Prof. Dr. med. Rainer Blank
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Vorlesungen zu Themen der Sozialpädiatrie/Entwicklungsneurologie im Bereich Kinderheilkunde und Jugendmedizin; Maulbronner Studententag für PJ Studenten der Universitäts-Kinderklinik Heidelberg; Ausbildung Psychotherapeuten im Praktikum (PIP) Praktische Ausbildung (1800 Stunden; Vollererkennung)
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. Rainer Blank apl. Prof. - Vorlesung am UniversitätsKlinikum Heidelberg (Pädiatrie)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Prof. Dr. med. Rainer Blank



## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin
HB09	Logopäde und Logopädin
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin

## A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 36

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 445

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahl: 4690

## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften		
Anzahl (gesamt)	10,69	ambulant, stationär und Forschung (0,10 Vollkraft)
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,69	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,71	
Personal in der stationären Versorgung	5,88	



**davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften**

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,9	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,6	
Personal in der stationären Versorgung	2,3	

**Belegärzte und Belegärztinnen**

Anzahl	0	
--------	---	--

**A-11.2 Pflegepersonal**

**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl (gesamt)	3,12	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,12	



### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	19,61	außerdem 1,0 Pflegedienstleitung sowie 0,31 Pädagogische Fachkraft
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,61	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	19,61	

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	1,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,85	

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

##### SP20 Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin

Anzahl (gesamt)	5,71	inkl. Sportlehrer
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,71	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	5,71	

##### SP05 Ergotherapeut und Ergotherapeutin

Anzahl (gesamt)	4,45	inkl. 0,41 Heilpädagogin. 1,0 auch Bobath-Therapeutin.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,45	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,62	
Personal in der stationären Versorgung	3,83	

##### SP43 Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)

Anzahl (gesamt)	1,75	1,34 EEG-Assistentinnen sowie 0,41 Labor
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,75	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,75	
Personal in der stationären Versorgung	1	



### SP06 Erzieher und Erzieherin

Anzahl (gesamt)	2,98	davon 1,0 Jugend- und Heimerzieher
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,98	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	2,98	

### SP23 Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl (gesamt)	8,74	inkl. 0,37 PiA`s, 0,4 Psychologinnen M.Sc., 0,6 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (außerdem ausgebildet als Musiktherapeutin) sowie davon 2,66 Psycholog. PsychotherapeutInnen
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,74	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	3,77	
Personal in der stationären Versorgung	4,97	

### SP08 Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerin

Anzahl (gesamt)	1,6	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,6	



### SP14 Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin

Anzahl (gesamt)	3,84	davon 0,81 auch Castillo-Morales-Therapeutin
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,84	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,84	
Personal in der stationären Versorgung	3,00	

### SP21 Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl (gesamt)	5,47	inkl. 0,20 FSJ Physiotherapie sowie 1,23 Motopädinnen. Diverse auch Bobath-Therapeutinnen.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,47	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,95	
Personal in der stationären Versorgung	4,52	

### SP26 Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Anzahl (gesamt)	1,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0,59	
Personal in der stationären Versorgung	0,9	







### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM04	Klinisches Notfallmanagement	ABC Notfallmanagement z.B. Vorgehen im med. Notfall vom 23.06.2016
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Medikamentenstandard vom 01.11.2015
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	anlassbezogene, individuelle Fallbesprechungen
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement- Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Hygienehandbuch vom 23.06.2016
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	interner Standard vom 01.03.2007

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem    Nein  
eingesetzt:  
Tagungsfrequenz:            — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
Massnahmen:                 — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nutzung von                 Nein  
einrichtungsübergreifenden  
Fehlermeldesystemen:

### A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienekommission         Ja  
eingesetzt:  
Tagungsfrequenz:            jährlich



**Vorsitzender:**

Position: Chefarzt und Geschäftsführer  
 Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Rainer Blank  
 Telefon: 07043/16-171  
 Fax: 07043/16-251  
 E-Mail: [blank@kize.de](mailto:blank@kize.de)

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	extern
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	extern
Hygienebeauftragte in der Pflege	1	

**A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene**

**A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen**

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

Am Standort werden keine zentralen Venenkatheter eingesetzt.

**A-12.3.2.2 Antibiotikaprophylaxe Antibiotikatherapie**

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt nicht vor.

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe trifft nicht zu.

**A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden**

Standard Wundversorgung Verbandwechsel trifft nicht zu.

**A-12.3.2.4 Umsetzung der Händedesinfektion**

Haendedesinfektion (ml/Patiententag)	
Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	0
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	21,62
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen	nein



### A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRE	
Die standardisierte Information der Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z.B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke	ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort an deren Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen	ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	teilweise

### A-12.3.2.6 Weitere Informationen zur Hygiene

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	Pflegepersonal -regelmäßig-
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	GeQik Im Zuge Risikoadaptierten Aufnahmescreenings für MRSA werden Daten (Nasen-Rachenabstriche) halbjährlich zur GeQik bei der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft e.V. für die GeQik Erfassung übermittelt. Es erfolgt eine statistische Auswertung über die Krankenhausgesellschaft.



## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Nein	in Arbeit
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Nein	in Arbeit
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Nein	in Arbeit
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Nein	in Arbeit
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	in Arbeit
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja	info@kize.de bzw. Tel. 07043-160
Im Krankenhaus werden Patientenbefragungen durchgeführt	Ja	nach stationärem Aufenthalt (papierhaft)
Im Krankenhaus werden Einweiserbefragungen durchgeführt	Nein	

### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Position: Koordinatorin  
 Titel, Vorname, Name: Bc. of Health OT Sabine Vincon  
 Telefon: 07043/16-0  
 Fax: 07043/16-251  
 E-Mail: [s.vincon@kize.de](mailto:s.vincon@kize.de)

### Zusatzinformationen Ansprechpersonen Beschwerdemanagement

Link zum Bericht: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)  
 Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



### Zusatzinformationen Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Zusatzinformationen für anonyme Eingabemöglichkeiten

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Zusatzinformationen für Patientenbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

### Zusatzinformationen für Einweiserbefragungen

Link zur Internetseite: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Nein	NLG, EMG, SEP
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Nein	in Kooperation mit UniversitätsKlinikum Heidelberg Abteilung Pädiatrische Kinderneuroradiologie
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	24 h-, Langzeit-, Video- und Schlaf-EEG
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	in Kooperation mit UniversitätsKlinikum Heidelberg Abteilung Pädiatrische Kinderneuroradiologie



## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

### **B-1 Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderneurologie**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung "Pädiatrie/Schwerpunkt Kinderneurologie"**

Fachabteilungsschlüssel: 1028

Art: Pädiatrie/Schwerpunkt  
Kinderneurologie

##### **Chefarzt oder Cheförztin:**

Position: Chefarzt  
Titel, Vorname, Name: Prof. Dr. med. Rainer Blank  
Telefon: 07043/16-171  
Fax: 07043/16-251  
E-Mail: [blank@kize.de](mailto:blank@kize.de)

##### **Weitere Zugänge:**

Anschrift: Knittlinger Steige 21  
75433 Maulbronn  
URL: <https://kize.eu/kontakt/>

#### **B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen**

Zielvereinbarung gemäß §136a SGB V Ja

Kommentar: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)



### B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	sozialpädiatrische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit schweren Sehstörungen sowie Blindheit
VK29	Spezialsprechstunde	Konsilsprechstunden: Genetik, Mundmotorik, Orthopädie
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	bei Kindern und Jugendlichen
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	bei Bewegungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen
VN23	Schmerztherapie	Migräne, Kopfschmerzen sowie bei unklaren Organschmerzen bei Kindern und Jugendlichen
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	bei Kindern und Jugendlichen
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	bei Kindern und Jugendlichen
VK00	(„Sonstiges“)	Physikalische Therapie
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	bei Kindern und Jugendlichen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	bei Kindern und Jugendlichen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	bei Kindern und Jugendlichen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	bei Kindern und Jugendlichen
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	bei Kindern und Jugendlichen
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	bei Kindern- und Jugendlichen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	





Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	bei Kindern und Jugendlichen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Kinder- und Jugendlichen Epilepsieambulanz
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	bei Kindern und Jugendlichen
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	bei Kindern und Jugendlichen
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	frühe Essstörungen, Enuresis, Enkopresis, Schmerzsyndrome; bei Kindern und Jugendlichen
VP12	Spezialsprechstunde	neuropsych. Störungen, genetisch/seltene Erkrankungen, Ticstörungen, ADHS, Zwangsstörungen (bei Kindern und Jugendlichen)
VK34	Neuropädiatrie	
VK35	Sozialpädiatrisches Zentrum	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	bei Kindern und Jugendlichen
VO12	Kinderorthopädie	2 Konsilsprechstunden
VK00	(„Sonstiges“)	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	



Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar
VN00	(„Sonstiges“)	(„Sonstiges“)
VN22	Schlafmedizin	bei Kindern und Jugendlichen

#### **B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	hier: Menschen mit geistiger Behinderung
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Kinderbetten
BF24	Diätetische Angebote	bei Bedarf
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	separate Behandlungsbäder

#### **B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 445

Teilstationäre Fallzahl: 0

#### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Zugehörige ICD-10-GM-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.

#### **B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Zugehörige OPS-Ziffern mit Fallzahlen sind im Anhang aufgeführt.



## **B-1.8      Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**



Sozialpädiatrisches Zentrum	
Ambulanzart:	Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V(AM03)
Kommentar:	Medizinische Leistungsangebote vgl. B-1-3
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen (VK15)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen (VK20)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen (VK17)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
Angebotene Leistung:	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung:	(„Sonstiges“)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
Angebotene Leistung:	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
Angebotene Leistung:	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)
Angebotene Leistung:	(„Sonstiges“)
Angebotene Leistung:	Pädiatrische Psychologie (VK28)
Angebotene Leistung:	Neuropädiatrie (VK34)
Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VK29)
Angebotene Leistung:	Sozialpädiatrisches Zentrum (VK35)



Angebotene Leistung:	Spezialsprechstunde (VP12)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
Angebotene Leistung:	Psychosomatische Komplexbehandlung (VP13)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen (VN17)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
Angebotene Leistung:	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung:	Schlafmedizin (VN22)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
Angebotene Leistung:	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)

### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (a.F.)**

Keine ambulante Operation nach OPS erbracht

### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung vorhanden: Nein



## B-1.11 Personelle Ausstattung

### B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Hauptabteilung:

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl (gesamt)	10,69	ambulant, stationär und 0,10 Forschung
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	40,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,69	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	4,71	
Personal in der stationären Versorgung	5,88	
Fälle je Vollkraft	75,68027	

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,9	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	5,6	
Personal in der stationären Versorgung	2,3	
Fälle je Vollkraft	193,47826	



### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF13	Homöopathie	
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	

### B-1.11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen		
Anzahl (gesamt)	3,12	
maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	39,00	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,12	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	3,12	



### Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl (gesamt)	19,61	außerdem 1,00 Pflegedienstleitung, 1,60 Heilerziehungspfleger, 1,00 Jugend- und Heimerzieher, 0,31 pädagogische Fachkraft.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,61	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	19,61	

### Medizinische Fachangestellte

Anzahl (gesamt)	1,85	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,85	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal in der ambulanten Versorgung	0	
Personal in der stationären Versorgung	1,85	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP12	Praxisanleitung	
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	

### B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)





**C**            **Qualitätssicherung**

**C-1**            **Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 1 SGB V**

**C-1.1**            **Erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**C-1.2.[0]**            **Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für: — (vgl. Hinweis auf Seite 2)**

**I.**            **Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

**I.A**            **Qualitätsindikatoren, die vom G-BA als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertet wurden**



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben
Kennzahl-ID	52008
Empirisch - statistische Bewertung	gut
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,4
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,39 - 0,4
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle	Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Kennzahl-ID	52009
Empirisch - statistische Bewertung	gut
Ergebnis	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,99
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,11 (95. Perzentil, Toleranzbereich)
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,98 - 0,99
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



<b>Leistungsbereich</b>	<b>Vorbeugung eines Druckgeschwürs</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades/der Kategorie 4 erwarben</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52010</b>
Empirisch - statistische Bewertung	mäßig
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich (R10)
Grundgesamtheit	(Datenschutz)
Beobachtete Ereignisse	(Datenschutz)
Erwartete Ereignisse	(Datenschutz)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	unverändert
Bundesdurchschnitt	0,01
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,01 - 0,01
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes - bzw. Landesebene zuständigen Stelle	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



<b>Leistungsbereich</b>	<b>Vorbeugung eines Druckgeschwürs</b>
<b>Bezeichnung des Qualitätsindikators</b>	<b>Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 2. Grades/der Kategorie 2 erwarben</b>
<b>Kennzahl-ID</b>	<b>52326</b>
Empirisch - statistische Bewertung	gut
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,32
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,32 - 0,33
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle	Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



Leistungsbereich	Vorbeugung eines Druckgeschwürs
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 3. Grades/der Kategorie 3 erwarben
Kennzahl-ID	52327
Empirisch - statistische Bewertung	gut
Ergebnis (%)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Bewertung durch Strukturierten Dialog	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind (N01)
Grundgesamtheit	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Beobachtete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Erwartete Ereignisse	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Entwicklung Ergebnis zum vorherigen Berichtsjahr	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Vergleich zum vorherigen Berichtsjahr	eingeschränkt/nicht vergleichbar
Bundesdurchschnitt	0,06
Referenzbereich (bundesweit)	Nicht definiert
Vertrauensbereich (bundesweit)	0,06 - 0,07
Vertrauensbereich (Krankenhaus)	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)
Kommentar/Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene zuständigen Stelle	Ein Ergebnis wurde von den auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen nicht berechnet.
Kommentar/Erläuterung des Krankenhauses	— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bezeichnung	Kommentar
MRSA	0

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung



Keine Teilnahme landesspezifische Qualitätssicherungsmaßnahme

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr 2 SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Absatz 1 Satz 1 Nr 2 SGB V**

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)

**C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr 1 SGB V**

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	14
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	11
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	10



- **Anhang**

- **Diagnosen zu B-1.6**

ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
B99	(Datenschutz)	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
E71.2	(Datenschutz)	Störung des Stoffwechsels verzweigter Aminosäuren, nicht näher bezeichnet
F20.0	(Datenschutz)	Paranoide Schizophrenie
F20.9	(Datenschutz)	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F23.1	(Datenschutz)	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F32.1	5	Mittelgradige depressive Episode
F32.2	(Datenschutz)	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F32.8	(Datenschutz)	Sonstige depressive Episoden
F40.0	(Datenschutz)	Agoraphobie
F40.1	(Datenschutz)	Soziale Phobien
F40.2	(Datenschutz)	Spezifische (isolierte) Phobien
F41.2	(Datenschutz)	Angst und depressive Störung, gemischt
F41.8	(Datenschutz)	Sonstige spezifische Angststörungen
F42.8	(Datenschutz)	Sonstige Zwangsstörungen
F43.2	29	Anpassungsstörungen
F45.0	(Datenschutz)	Somatisierungsstörung
F45.1	(Datenschutz)	Undifferenzierte Somatisierungsstörung
F45.3	(Datenschutz)	Somatoforme autonome Funktionsstörung
F60.3	(Datenschutz)	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F60.9	(Datenschutz)	Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet
F63.8	(Datenschutz)	Sonstige abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F70.1	10	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F70.9	(Datenschutz)	Leichte Intelligenzminderung: Ohne Angabe einer Verhaltensstörung
F71.1	(Datenschutz)	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert





ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F71.8	(Datenschutz)	Mittelgradige Intelligenzminderung: Sonstige Verhaltensstörung
F72.1	(Datenschutz)	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F80.1	(Datenschutz)	Expressive Sprachstörung
F80.2	(Datenschutz)	Rezeptive Sprachstörung
F80.3	(Datenschutz)	Erworbene Aphasie mit Epilepsie [Landau-Kleffner-Syndrom]
F81.9	(Datenschutz)	Entwicklungsstörung schulischer Fertigkeiten, nicht näher bezeichnet
F82.1	(Datenschutz)	Umschriebene Entwicklungsstörung der Fein- und Graphomotorik
F83	6	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
F84.0	18	Frühkindlicher Autismus
F84.1	19	Atypischer Autismus
F84.4	16	Überaktive Störung mit Intelligenzminderung und Bewegungstereotypien
F84.5	12	Asperger-Syndrom
F84.9	(Datenschutz)	Tief greifende Entwicklungsstörung, nicht näher bezeichnet
F90.0	18	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F90.1	36	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F90.8	(Datenschutz)	Sonstige hyperkinetische Störungen
F91.0	7	Auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens
F91.1	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen
F91.2	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen
F91.3	16	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
F91.8	4	Sonstige Störungen des Sozialverhaltens
F92.0	(Datenschutz)	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
F92.8	5	Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F92.9	(Datenschutz)	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen, nicht näher bezeichnet
F93.0	4	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters
F93.2	4	Störung mit sozialer Ängstlichkeit des Kindesalters



ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
F93.3	(Datenschutz)	Emotionale Störung mit Geschwisterrivalität
F93.8	11	Sonstige emotionale Störungen des Kindesalters
F94.0	(Datenschutz)	Elektiver Mutismus
F94.1	5	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
F94.2	(Datenschutz)	Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung
F94.8	(Datenschutz)	Sonstige Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit
F94.9	(Datenschutz)	Störung sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit, nicht näher bezeichnet
F95.1	(Datenschutz)	Chronische motorische oder vokale Ticstörung
F98.0	5	Nichtorganische Enuresis
F98.1	6	Nichtorganische Enkopresis
F98.2	49	Fütterstörung im frühen Kindesalter
F98.3	(Datenschutz)	Pica im Kindesalter
F98.8	(Datenschutz)	Sonstige näher bezeichnete Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
G11.4	(Datenschutz)	Hereditäre spastische Paraplegie
G12.1	(Datenschutz)	Sonstige vererbte spinale Muskelatrophie
G40.0	4	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome mit fokal beginnenden Anfällen
G40.2	8	Lokalisationsbezogene (fokale) (partielle) symptomatische Epilepsie und epileptische Syndrome mit komplexen fokalen Anfällen
G40.3	(Datenschutz)	Generalisierte idiopathische Epilepsie und epileptische Syndrome
G40.7	(Datenschutz)	Petit-mal-Anfälle, nicht näher bezeichnet, ohne Grand-mal-Anfälle
G40.9	4	Epilepsie, nicht näher bezeichnet
G47.2	(Datenschutz)	Störungen des Schlaf-Wach-Rhythmus
G47.9	(Datenschutz)	Schlafstörung, nicht näher bezeichnet
G60.0	(Datenschutz)	Hereditäre sensomotorische Neuropathie
G71.1	(Datenschutz)	Myotone Syndrome
G71.3	(Datenschutz)	Mitochondriale Myopathie, anderenorts nicht klassifiziert
G80.0	28	Spastische tetraplegische Zerebralparese
G80.1	8	Spastische diplegische Zerebralparese



ICD-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
G80.2	9	Infantile hemiplegische Zerebralparese
G80.3	(Datenschutz)	Dyskinetische Zerebralparese
G80.4	(Datenschutz)	Ataktische Zerebralparese
G80.8	(Datenschutz)	Sonstige infantile Zerebralparese
G80.9	(Datenschutz)	Infantile Zerebralparese, nicht näher bezeichnet
H55	(Datenschutz)	Nystagmus und sonstige abnorme Augenbewegungen
M24.5	(Datenschutz)	Gelenkkontraktur
P94.2	(Datenschutz)	Angeborene Muskelhypotonie
Q02	(Datenschutz)	Mikrozephalie
Q05.7	(Datenschutz)	Lumbale Spina bifida ohne Hydrozephalus
Q05.9	(Datenschutz)	Spina bifida, nicht näher bezeichnet
Q65.8	(Datenschutz)	Sonstige angeborene Deformitäten der Hüfte
Q89.9	(Datenschutz)	Angeborene Fehlbildung, nicht näher bezeichnet
Q90.9	(Datenschutz)	Down-Syndrom, nicht näher bezeichnet
R52.9	(Datenschutz)	Schmerz, nicht näher bezeichnet
R94.0	(Datenschutz)	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen des Zentralnervensystems
R94.1	(Datenschutz)	Abnorme Ergebnisse von Funktionsprüfungen des peripheren Nervensystems und bestimmter Sinnesorgane
S72.0	(Datenschutz)	Schenkelhalsfraktur



- **Prozeduren zu B-1.7**

**Verpflichtend im Qualitätsbericht anzugebende Prozeduren**

OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
1-207.0	220	Elektroenzephalographie (EEG): Routine-EEG (10/20 Elektroden)
1-207.1	37	Elektroenzephalographie (EEG): Schlaf-EEG (10/20 Elektroden)
1-207.3	16	Elektroenzephalographie (EEG): Mobiles Kassetten-EEG (10/20 Elektroden)
1-242	11	Audiometrie
1-900.0	208	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik: Einfach
1-901.0	79	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Einfach
1-901.1	(Datenschutz)	(Neuro-)psychologische und psychosoziale Diagnostik: Komplex
1-902.0	222	Testpsychologische Diagnostik: Einfach
8-015.0	5	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung: Über eine Sonde
8-015.1	6	Enterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung: Über ein Stoma
8-390.1	9	Lagerungsbehandlung: Therapeutisch-funktionelle Lagerung auf neurophysiologischer Grundlage
8-561.2	113	Funktionsorientierte physikalische Therapie: Kombinierte funktionsorientierte physikalische Therapie
9-320	310	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
9-401.00	172	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.01	41	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
9-401.02	102	Psychosoziale Interventionen: Sozialrechtliche Beratung: Mehr als 4 Stunden
9-401.10	12	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden
9-401.11	10	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mehr als 2 Stunden bis 4 Stunden
9-401.12	393	Psychosoziale Interventionen: Familien-, Paar- und Erziehungsberatung: Mehr als 4 Stunden
9-402.2	(Datenschutz)	Psychosomatische Therapie: Psychosomatische und psychotherapeutische Krisenintervention als Komplexbehandlung



OPS-Ziffer	Fallzahl	Bezeichnung
9-403.0	28	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Begleitende Therapie
9-403.1	53	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Therapie als Blockbehandlung
9-403.2	103	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Therapie als erweiterte Blockbehandlung
9-403.3	72	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Intensivtherapie
9-403.4	65	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Erweiterte Intensivtherapie
9-403.5	67	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Langzeit-Intensivtherapie
9-403.7	940	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Therapie im Gruppen-Setting
9-403.8	49	Sozialpädiatrische, neuropädiatrische und pädiatrisch- psychosomatische Therapie: Integrierte Blockbehandlung

#### Freiwillig im Qualitätsbericht angegebene Prozeduren

— (vgl. Hinweis auf Seite 2)



## Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen sind Angaben der Krankenhäuser. Die Krankenhäuser stellen diese Daten zum Zweck der Veröffentlichung nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V und den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V über Inhalt, Umfang und Datenformat eines strukturierten Qualitätsberichts für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser (Regelungen zum Qualitätsbericht der Krankenhäuser, Qb-R) zur Verfügung. Die Geschäftsstelle des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gibt die Daten unverändert und ungeprüft wieder. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann keine Gewähr übernommen werden. Nach §§ 8 bis 10 Telemediengesetz ist die Geschäftsstelle des G-BA nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tat hinweisen. Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung konkreter Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen wird die Geschäftsstelle diese Informationen umgehend entfernen.

**Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA)**  
**Wegelystr. 8, 10623 Berlin**  
**[www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)**

Dieses Dokument wurde automatisiert erstellt durch die  
Gesundheitsforen Leipzig GmbH ([www.gesundheitsforen.net](http://www.gesundheitsforen.net)).